

Existenz von zeitlichen Zerfallskonstanten bei radioaktiven Stoffen äußert. Was hier von unten gesehen als Freiheit, Willkür, Unbestimmtheit erscheint, folgt doch dem Kollektivgesetz. Freilich wird eine *Vorausbestimmung* für das Individuum illusorisch; soweit reicht unser Wissen und Erkennen nicht. Man könnte sagen: Hier ist das einzelne Elektron, Proton, Atom usw. klüger als seine Beobachter; es „weiß“ genau, wann es dran ist. Das ist aber kein „Reservat“ der Atomphysik; schon beim Reagieren eines Atom- oder Molekular-Kollektivs nach thermodynamischen Gesetzen (gemäß Gleichgewichtsprinzipien) können wir über das Schicksal des Individuums nichts aussagen. Das Individuum muß durchaus Rücksicht nehmen auf das Ganze, sich dessen Weisungen fügen. Statistik ist hier ein Nothelf, aber ein für die Praxis vollkommen ausreichender Behelf.

Der langen Rede kurzer Sinn: *Absolute Freiheit kann es in einer Welt der Wechselwirkung aller Dinge im Unreinen gar nicht geben*; ob für einen Gott, sofern er über der Welt und ihren Geistern thronet?

Um den 10. August wollen wir, wenn es die hohe Politik erlaubt, nach Borkum fahren und dann um den 10. September wieder hier sein. Wir werden uns freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

M.

Auf dieses Schreiben ist keine Antwort mehr eingelaufen, und Driesch's geplanter Besuch in Heidelberg ist unterblieben.

Von den schlimmen Bedrängnissen und gewaltsamen Einschränkungen, die Driesch's Wirken in den letzten Jahren durch das bestehende Parteidiktatorat erfuhr, habe ich in jenen Jahren seltsamerweise nichts Bestimmtes gehört — auch nicht durch seinen Freund Curt Herbst, mit dem ich doch öfter zusammentraf!

Anfang 1941 richtete ich nach längerer Pause wiederum ein Schreiben an Driesch, über das keine Notizen vorhanden sind. Im März lief eine Antwortkarte von Frau Driesch folgenden Wortlautes ein:

Leipzig, 13. März 1941

Im Auftrage meines Mannes habe ich Ihnen bestens für Ihren langen interessanten Brief zu danken. Ich habe ihn meinem Mann vorgelesen. Er ist leider z. Zt. gesundheitlich gar nicht auf der Höhe. Die Ärzte (2 der medizinischen Ordinarien der Leipziger Universität) stellten „Zirkulationsstörungen“ fest. Er muß ganz ruhig, nur seiner Gesundheit, leben. Jede geistige Tätigkeit muß unterbleiben, auch einfaches Briefeschreiben. Es strengt ihn alles gleich übermäßig an, so daß es sich von selbst verbietet. Bemerkbar ist dieser Zustand bei ihm seit Mitte bzw. Ende Januar.

Mit besten Empfehlungen

erg.

(gez.) Marg. Driesch.